

Gemeiner Wasserläufer

Gerris lacustris

Familie: Wasserläufer (Gerridae)



Merkmale:

Der gemeine Wasserläufer hat eine Größe von ca. 8-20mm. Die Vorderbeine sind am ersten Brust-

segment angesetzt und dienen hauptsächlich zum Beutefang. Die beiden hinteren Beinpaare sind im Gegensatz zu den Vorderen stark verlängert und mit wasser-abstoßenden Haaren versehen.

Bei der Bewegung auf dem Wasser dient das mittlere Paar zur Fortbewegung und das Hintere zur Steuerung. Der Körper ist, wie die Beinpaare, mit einem dichten Filz aus Haaren bedeckt. Bei dieser Art sind verschiedene Möglichkeiten von Flügelbildung vorhanden: Manche Individuen haben langflügelige und flugfähige Flügel, andere hingegen können flugunfähig oder sogar flügellos sein. Es sind alle Abstufungen der Flügel beim gemeinen Wasserläufer vorhanden.

Systematik:

Der gemeine Wasserläufer gehört zum Stamm der Gliedertiere. Er ist in der artenreichsten Klasse im Tierreich eingeordnet, den Insekten, von denen es weit über eine Million verschiedene Arten gibt. Die Ordnung des gemeinen Wasserläufers sind die Schnabelkerfen (Hemiptera). Hier gehört er den Wanzen (Heteroptera) an und wird in die Familie der Wasserläufer (Gerridae) eingeordnet. Die Gattung trägt den Namen Gerris und dort wird er als gemeiner Wasserläufer (*Gerris lacustris*) bezeichnet.

Gemeiner Wasserläufer

Gerris lacustris

Familie: Wasserläufer (Gerridae)

Fortpflanzung: Die Paarung der gemeinen Wasserläufer findet auf dem Wasser statt. Auch hierbei sinken sie, obwohl das Männchen auf dem Weibchen liegt, nicht ein. Im Laufe des Jahres können sich zwei Generationen Wasserläufer ausbilden. Die Eier werden knapp unter der Wasseroberfläche an Pflanzen befestigt und durchlaufen nach dem Schlüpfen 5 Stadien.



Nach der Entwicklung zum Imago sind die Tiere ganzjährig anzutreffen und können sich im folgenden Jahr erneut vermehren. Im Winter verstecken sich die Tiere und Laub oder ähnlich schützendem Material.

Nahrung: Wasserläufer sind Räuber und ernähren sich hauptsächlich von ins Wasser gefallen Insekten. Die Schwingungen, die die hilflosen Insekten auslösen, werden über die Wasseroberfläche vom Wasserläufer wahrgenommen. Aber auch Larven und kranke, schwache Artgenossen dienen als Nahrung.

Lebensraum: Der gemeine Wasserläufer ist auf fast allen Stillgewässern von mittlerer und kleiner Größe zu finden. Aber auch schwach fließende Bäche gehören zu seinem Lebensraum. Der Pflanzenwuchs spielt beim Lebensraum des Wasserläufers keine Rolle.

Besonderes Merkmal:

Die Oberflächenspannung des Wassers ist so hoch, dass sich der Wasserläufer problemlos darauf fortbewegen kann.

Ökologischer Lehrgarten
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
www.ph-karlsruhe.de/org/natwiss/GARTEN/

Autor: Benjamin Fritsch

